





# Die Wiener Verhandlungen im Jahre 1917

Über die Erörterungen zu den Offfragen, mit denen die Wiener Konferenz der Öffentlichkeit ihre Verhandlungen im Jahre 1917 bekannt gemacht hat, sind wir in der Lage, die wichtigsten Punkte zu berichten.

**Die russische Reichsregierung** hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

Die russische Regierung hat die Wiener Konferenz als ein wichtiges Ereignis betrachtet, das die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu klären und die Verständigung zu fördern dient.

# Volkswirtschaftlicher Teil

## Dollar 226,00

### Bergbau

#### Gegen die geplante Erhöhung der Kohlenpreise

Der Verein der Deutschen Kaliinteressenten ist bei der Geschäftsführung des Reichsverbandes wegen der am 27. Februar stattgefundenen Verhandlungen über neue Kohlenpreiserhöhungen vorgegangen. Er hat in letzter Stunde nochmals seine Auffassung wie folgt zum Ausdruck gebracht:

„Eine abermalige Erhöhung der Kohlenpreise wird die schwersten Erschütterungen unseres Wirtschaftslebens zur Folge haben und muß in kürzester Zeit zur Arbeitslosigkeit und Verelendung großer Volksmassen führen. Eine Erhöhung von solcher Tragweite sollte nicht erfolgen, ohne daß vorher den bedürftigen Interessentenverbänden der Kohle verbrauchenden Industrie Gelegenheit gegeben wird, sich über die Wirkungen einer Kohlenpreiserhöhung zu äußern. Da solche Neuerungen unseres Wirtschafts nicht in sehr beschänkter Zahl vorliegen, besteht die Gefahr, daß die Kaufkraft der folgenden Jahre das entsprechende Lebensniveau zum Schaden der Gesamtinteressen. Wir beantragen Verzagung der Preisfestsetzung bis nach eingehender Prüfung.“

#### Industrielle Kohlenwerte in Halle a. S.

Die Gesellschaft für die Kohlenindustrie in Halle a. S. hat die Kohlenwerte für den Monat Januar 1917 festgestellt. Die Kohlenwerte sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

#### Der Kalkstein- und Gipsmarkt

Der Kalkstein- und Gipsmarkt ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Kalkstein sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für Gips um 5 Prozent gestiegen sind.

#### Handel und Verkehr

##### Dom-Zuckermarkt

Immer Magdeburger Mitarbeiter berichten: Das Problem der Vereinigung von Rohzucker- und Raffinationsindustrie stand im letzten Jahre im Vordergrund des Interesses. Den Ausgangspunkt bildete der Vertrag über die Zusammenfassung der Rohzucker- und Raffinationsindustrie in der Provinz Westfalen. Dieser Vertrag wurde am 1. Oktober 1916 abgeschlossen und trat am 1. Januar 1917 in Kraft.

Im heimischen Bereich sind die Preise für Zucker im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohzucker sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für raffinierten Zucker um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Zucker im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohzucker sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für raffinierten Zucker um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Zucker im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohzucker sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für raffinierten Zucker um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Zucker im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohzucker sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für raffinierten Zucker um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Zucker im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohzucker sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für raffinierten Zucker um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Zucker im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohzucker sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für raffinierten Zucker um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Zucker im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohzucker sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für raffinierten Zucker um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Zucker im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohzucker sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für raffinierten Zucker um 5 Prozent gestiegen sind.

## Schmalz

Der Schmalzmarkt war unterändert fest und in Folge der hohen Preise für Rohmaterialien und der hohen Kosten für die Verarbeitung. Die Preise für Schmalz sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Schmalz im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

## Industrie

Die Industrie im Allgemeinen ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Preise für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

Die Preise für Rohmaterialien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Preise für die Verarbeitung sind um 5 Prozent gestiegen.

## Mittags-Börsendienst der „H. Z.“

Berlin, den 27. Februar 1922. Die Börse hat am 27. Februar einen ruhigen Verlauf genommen. Die Kurse für Aktien sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Die Kurse für Aktien im Ausland sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Kurse für Rohmaterialien sind um 10 Prozent gestiegen, während die Kurse für die Verarbeitung um 5 Prozent gestiegen sind.

Waren	Preis	Waren	Preis
5% dt. Reichsanl.	97,2	Dadische Anilin	97,8
Hamb. Pakett	508	Dynamit Nobel	900
Berlin	498	Hilbert Farben	906
Frankfurt	494	K. G. Salzwedel	900
Hann. Lloyd	508	Hochener Parow	790
Hess. Handelsges.	508	Köln. Bleichf.	900
Comm.-Privatb.	498	Bergmann, Hektz.	900
Deutsche Bank	548	Schwenner	900
Disconto-Ges.	498	Selbsterk.	900
Druckhaus Guss	1077	Siemens & Halske	900
Elekt. Licht-Ind.	1077	Ang.-u. Ruh. Ma.	1180
Bremer Vulkan	1077	Dieth. W. v. A. M.	1600
Chem. Fabrik	1077	Orestsch & Koppel	1200
Chem. Werke	1077	Schwenner	900
Chem. Werke	1077	Reichsmittel	900
Chem. Werke	1077	Ostaf. Minen	900
Chem. Werke	1077		

Waren	Preis	Waren	Preis
Amsterdam-Rotterd.	967,5	Mittelkurse	Gold
Brüssel	100	1865,50	Brief
London	4700	1865,50	1809,40
Paris	4700	1865,50	1809,40
Stockholm	507,5	1865,50	1809,40
Oslo	507,5	1865,50	1809,40
London	507,5	1865,50	1809,40
New-York	2000	1865,50	1809,40
Schweiz	4000	1865,50	1809,40
Bulgarien	145,30	1865,50	1809,40

## Kuxenmarkt

Halle a. S., werden uns folgende im Freizeiterwerb ermittelte Preise genannt (ohne Gewähr):

Kuxe	Preis	Kuxe	Preis
Constantin a. G.	675,00	Rosenberg Akt.	4000
Kuxe	675,00	Saldzburgh Akt.	4000
Gräf Bismarck	675,00	Teutonia Ka. Akt.	800
K. Graf Schwerin	675,00	Bons Aktien	600
K. Graf Ludwig K.	675,00	Chem. Rheinania	1000
Brückdorf-Niet-	185,00	Aktion	1070
leben Kuxe	185,00	Deutsche Masch.	1800
Leonhard Kuxe	185,00	Deutsche Petrol.	1800
Mittel Kuxe	185,00	Deutsche Südde.	1800
Regier. Kuxe	185,00	Phosphat Akt.	2000
Gew. Vesta Kuxe	114,00	Duxer Porzellan	2000
Alexander-Hankov	280,00	Elitz	2000
Gew. Burbach K.	280,00	Flender Brücken-	1100
Gleink a. B. Bond.	280,00	Haus Aktien	390
Hallen	280,00	Haus Lloyd Akt.	390
Günthershall K.	64,00	Hochfrequenz	1480
Kuxe	64,00	Kabov. Rheytz	600
Kuxe	120,00	Meyer Kaufmann	600
Hohensprock K.	178,00	Neuburg-Bism. A.	980
Neuburg-Bism. A.	400,00	Phosph. Braun-K.	600
Sach. Wilmar K.	900,00	Schwenner	1000
Salzmit. K.	160,00	St. J. Siebel & Co.	720
Wintershall Akt.	1160,00	Jul. Becker A.	650
Chem. Fabrik	1160,00	Phosph. Akt.	2000
Halleische Kall A.	1136	Bergmann, Hektz.	900
Hannov. Kall Akt.	910	S. G. Osterloh	810
Chem. Fabrik	910	Chem. Werke	900
Heilbrunn-Vorz. A.	800	6% Ungar. Kriegsa-	1000
Chem. Fabrik	800	aktien mit Be-	1000
Kreuzthal Akt.	800	stehensw.	1000

## Organisator und Lieferant

Flaxal Pralinen für Frauen und Kinder

Organisator und Lieferant für Frauen und Kinder. Flaxal Pralinen sind ein beliebtes Süßspeise für Frauen und Kinder.

Organisator und Lieferant für Frauen und Kinder. Flaxal Pralinen sind ein beliebtes Süßspeise für Frauen und Kinder.

Organisator und Lieferant für Frauen und Kinder. Flaxal Pralinen sind ein beliebtes Süßspeise für Frauen und Kinder.

**Stadt-Theater**  
 Heute, Montag, d. 27. Febr.,  
 Anfang 7 1/2, Ende 9 1/2.  
**Oberst Gahbert**  
 Hauptrolle  
 von Walter Schöner.  
 Dienstag, d. 28. Febr.,  
 Anfang 7 1/2, Ende 9 1/2.  
 Licht u. Transportplan  
 Entwurf von Sturm  
 und Bawolff.  
 Mittwoch:  
 Nichtöffentl. Vorstellung.

**Operetten-Theater**  
 Letzte Woche  
 Allabendlich 7 1/2 Uhr.  
**Förster-Christl**  
 Kasse ab 10 (Tel. 6188)  
 Nummerbuch 200 Hct.

**Waschwannen,  
 Brühfässer,  
 Badwannen**  
 o. Kfieren u. Kisten-  
 holz in dauerhafter  
 Bauart. Lassen  
 Sie mit bekanntem  
 1m Spezial-Geldsch.  
 22 Schillerhof 22,  
 direkt am Marktplat.



**H. KRAUSE SÖHNE**  
 ZÜLLICHAU, NEUE STR. 22  
 FERNSPRECHER 264

**FABRIK FÜR MODERNE KUNSTGESCHMIEDETE  
 BELEUCHTUNGSKÖRPER IN EISEN UND BRONZE**

**EINZELTEILE ENGROS u. EXPORT**  
 ZUR LEIPZIGER MESSE: REICHSKANZLER, STAND NR. 573

**ASAG-Haarbehandlung**  
 alibewährt gegen  
**Haarausfall.**  
 Bestrahlungen mit künstl. Höhensonnen, gewissen-  
 hafte Behandlung. **Sumasolan-Kuren**  
**Segner & Langrock,**  
 Friseur für Damen und Herren,  
 Gr. Ulrichstraße 6-8, 1, im Hause W. F. Wollmer.

**Schönelanges  
 Kirchbaum-  
 Schlafzimmer**  
 moderne Form, gediegene  
 Verarbeiten, Lackierm.  
 od. Marmor, Matrassen  
 u. Spiegel äußerst preis-  
 wert veransch.  
**König, Alter Markt 8 I.**  
 Telefon 5446.  
 Jedes Gelegenheitskäufe  
 im besten Willen und  
 Solikernern.

**Otto Thiele**  
 Buch- u. Kunstdruckerei  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 61-62  
 Fernruf 7901

**Wirkungsvolle Werbedrucksachen**  
 für  
**Handel, Gewerbe  
 und Industrie**

Am Sonntag nachmittag 5.15 Uhr entschlief sanft nach kurzem,  
 schwerem Krankenlager meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter

**Frau Emma Gauditz**

In tiefer Trauer  
**Wilhelm Gauditz, Pensionär Lisbeth Gauditz**  
**Wilhelm Gauditz, Gefängnisinsp. Herbert Gauditz, cand. jur. etrer. pol.**  
**Alfred Gauditz, Bankdirektor und Enkelkinder.**  
 Halle, Paderborn, London und Berlin, den 26. Februar 1922.

Kranzspenden und Kondulenzbesuche dankend abgelehnt.  
 Die Beerdigung findet am 2. März 1.30 nachm. auf dem Gertrauden-  
 friedhofe statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Heute Abend entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krank-  
 heit mein lieber Mann, unser guter Vater, der

**prakt. Arzt**  
**Herr Dr. med. Hermann Bibeljé**  
 im 61. Lebensjahre.  
 Wansleben (Bezirk Halle), den 26. Februar 1922.  
 Im Namen der Hinterbliebenen  
**Allina Bibeljé geb. Hammer.**  
 Die Beerdigung findet am 1. März, nachm. 3/4 Uhr von  
 Trauerhause aus statt.

**Gebr. Bethmann,**  
 Werkstätten  
 für Wohnungskunst  
 Halle a. d. S.  
 Große Steinstraße 79-80

**Vollständige  
 Zimmer-Einrichtungen**

Für die vielen Beweise treuen Gedankens und wärmster  
 Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Schwester,  
 Schwägerin und Tante, des

**Fräulein Franziska Paetzold,**  
 sage ich im Namen aller Hinterbliebenen den innigsten Dank.  
 Halle a. S., den 27. Februar 1922.

**Wilhelmine Rammelt,  
 geb. Paetzold.**

**Univer-**  
**Zeitung**  
 Bild,  
 verschaffen, leicht, schnell,  
 wenn man abends den  
 Schaum d. Zucker's Patent-  
 Medizinal-Schaum erwecken  
 läßt. Schaum erst  
 abwaschen u. mit Zucker-  
 Creme nachtröpfeln. Grob-  
 artig Wirkung u. Hauter-  
 behält. In allen Apothek.,  
 Drogerien, Parfümerie- u.  
 Seifehandlungen erhältlich.

**Der Untergrundbahnhof Halle**  
 wird eröffnet  
 am 28. Februar 1922 (Sonnabenddiensttag)  
 im **300**  
 abends 10 Uhr 30 Minuten.  
 Beginn der Einweihungsfeier pünktl. 8 Uhr.  
 Bekkare 30 Part.

**Größter und billigster  
 Spezialverkauf u. Versand von  
 Kinderwagen,  
 Bettstellen und  
 Matratzen aller Art,  
 erstklassige Erzeugnisse,  
 fachmännische  
 und kulante Bedienung.**  
**Bruno Paris, Halle,**  
 Kleine Ulrichstraße 2 im  
 Domgemeindehaus.

**Orts-  
 Verzeichnis**  
 der Pächtere  
 von Halle und  
 Posttarif  
 vom 1. Januar 1922.  
 Zu beziehen durch alle  
 Buch- u. Papierhandlungen  
 sowie durch den  
**Verlag Otto Thiele**  
 Halle a. S.,  
 Leipzigerstr. 61/62.

**Ich zahle**  
 für 500 unsortiert 2.00 M. per Stilo  
 Bücher und Zeitungen 2.00 M. per Stilo  
 Alt-Papier 1.80 M. per Stilo  
 Knappen 0.80 M. per Stilo  
 Alt-Gelb 0.80-1.60 M. per Stilo  
 Sämtliche Altmetalle zu Höchstpreisen.

**Serner kaufe ich Sella, Schafwolle,  
 wollene Strumpfabfälle usw.**  
 zu nur guten Preisen.

**Anna Theuring,**  
 Große Wall-  
 straße 12, Halle a. S., Telefon  
 1263.

**Glöbner  
 Nerberg, Straße 39,  
 o. Köhler's Abholung.**

Gestern nacht entschlief nach  
 langen, schweren, mit großer Geduld  
 ertragenen Leiden unsere liebe  
 Schwester

**Hertha von Rüdiger.**

In tiefer Trauer  
**Elsa von Rüdiger  
 Dr. Horst von Rüdiger,**  
 Stabsarzt.  
 Halle a. S., den 26. Februar 1922.  
 Blumenhalstr. 4 II.  
 Die Beerdigung findet am Dienst-  
 tag, den 28. d. Mts., nachm. 1 1/2 Uhr  
 von der Kapelle des Nordfriedhofes  
 aus statt.

**Verlobungen:** Anna Julie Frein von Wey-  
 lenberg mit Fritz von Trotha, 1st. vreu.  
 Nimmur, a. D., Döllingen - Rimi Dünkel  
 mit Emil Degenhardt, Göttingen. - Erna  
 Huit mit Kurt Schlegel, Grotzlingen. - Mar-  
 garete Siebert mit Erich Stein, Salverstadt.  
 - Anna Sehnert mit Ernst Gieseler, Wöl-  
 fenstein.

**Verlobungen:** Dr. phil. Richard Pfeifer  
 mit Mathilde Scherer, Al. Vanden. - Fried-  
 rich Röhde, Kumpmann a. D., mit Ger-  
 lotte Bahr, Gellensdorf.

**Geburten:** Helmut Knief, Halle (Sohn). -  
 I. Reichenbach, Dessau (Sohn). - Volkm.  
 Lüthorn, Magdeburg (Sohn).

**Todesfälle:** Hofmusikdirektor Heinrich Rebe,  
 Halle. - Emil Gertr. Delle. - Carl Ewald  
 (40 J.), Halle. - Wllo Hübner (62 J.),  
 Halle. - Margarete Adermann (27 J.),  
 Halle. - Sophie Sammler, Halle. - Bruno  
 Jahn, 38 J. - Wilhelm Günther (61 J.),  
 Grotzlin. - Gerhard Meyer, Leopoldshall.  
 Franziska Babrenholz (71 J.), Hofplan. -  
 Vera Ruth, Hofplan. - Elie Srenzel (24 J.),  
 Göttingen. - Friederike Rinnede (69 J.),  
 Salverstadt. - Berthold Franz Kraul  
 (65 J.), Salverstadt. - Professor Otto Sime-  
 lein, Magdeburg. - Auguste Hilgen-  
 berg, Magdeburg.

Wir bitten unsere Leser ergebend, alle Einträge  
 u. sonstigen Mitteilungen nur bei den Vereinen der  
 „Gallischen Zeitung“ vornehmen zu lassen

**Beerdigungs-Anstalt  
 Willy Lutz,**  
 Halle a. S., Krummbergstr., 20, Tel. 5890,  
 gegenüber dem Klinik. Hagelbergstr. 11, G. Besch.

**Soeben erschienen:  
 Deutsches Reichs-  
 Bezugsquellen-Register**  
 der wichtigsten Industrie-Erzeugnisse, Handelswaren und Export.

Ausgabe 1922 über 600 Seiten stark in stattlichem Quartband.  
 Unentbehrlich für jeden Betrieb. Preis inkl. Porto nur Mk. 62.-

**Industrie-Katalog, G. m. b. H., Stuttgart**  
 Kornbergstraße 28. Telefon 3575. Postcheck 23 755.

**UT**  
**Versäumen**  
 Sie nicht  
 die großartigen Pro-  
 gramme der beiden  
 U.-T.-Lichtspiele  
 Leipziger Str. 38,  
 Kinder der Finsternis  
 II. Teil  
 Kämpfende Welten  
 5 spannende Akte  
 und das ausgezei-  
 nete Lustspiel  
 Der Ehering  
 Der Schwan  
 Lohmann Schelms.  
 Beginn in beiden  
 Theatern

**Erstaufführung  
 Der Roman einer  
 armen Sönderin**  
 Hauptrolle Lu. Park  
 Regie Rich. Hoyer  
 in 6 spannenden Akten

Ferner:  
**Verwechselte  
 Verwachsene**  
 2 Akte mit Karl Hoyer  
 Ausserdem der  
 wunderbar München  
 Bilderbogen 1 Akt  
 Beginn täglich:  
 4.00 6.15 8.30 Uhr

**Walhalla-  
 Lichtspieltheater**  
 Zeitgemäße und  
 Entzückende  
 Entwürfe  
 der Schmelz-Film  
 Das Geld auf der Straße  
 Darstellung und Spiel  
 der Schöner und Statler  
 unübertroffen!

Danz:  
**Der Mord in der Brautnacht**  
 Kriminalfilm  
 der dunkelsten Zeiten  
 Londons.  
 Dieses Programm hat  
 nur noch bis Sonntag  
 1. März, da am  
**2. März**  
 Fortsetzung d. Herrn Dr.  
 Radolph Steiner  
 von der Austropo-  
 litischen Gesellschaft  
 Halle stattfindet.

**Eusebius Siegel**  
**Wiesbaden**  
 Korbwaren  
 überall erhältlich  
 1. März, da am  
 2. März  
 Fortsetzung d. Herrn Dr.  
 Radolph Steiner  
 von der Austropo-  
 litischen Gesellschaft  
 Halle stattfindet.





# Hallescher Kurier

## Unterhaltungsbeilage der Halleschen Zeitung

Nr. 9

Montag, den 27. Februar

1922

### Von Jugend und Heimat

Von Anna Marie Güte.

**Manchmal — zur guten Stunde —**  
da mich die Seele füllt.  
So still wie das Meer.  
In einem stillen Sommerabend.  
Da geht wohl ein Klingen an,  
eine leise, liebe Melodie  
singt von Jugend und Heimat  
und von allem, was einstens war  
und nun widerstrahlt  
in Schimmer und Schönheit.  
Dann blühen im weichen Mondlicht der Sommerdämmerung  
Nosen, weiße Nosen.

### Der Letztungsdrach

Von Wilhelm Krenemann.

In blühender Höhe spannt sich der rote Letztungsdrach  
durch die Straßen der Stadt. Links und rechts wird er ge-  
lächelt. Und drängen, wo er spawt den Willen und  
hütern hinläuft, jenseit sich in eleganter Grazie ein eiserner  
Arm von oben herab und strammt ihn.

Ein weitverbreitetes Netz solcher Drähte überspannt die  
Stadt, läuft weit ins Land hinein und verbindet sich in der  
nächsten Zentrale mit einem gleichen System. Sie alle haben  
in der weiten Erweiternis, daß nur in der Gesellschaft die  
höchste Macht liegt, sich zu gemeinsamer, treuer Arbeit ver-  
binden; sie spenden dem Volk und dem Lande die Kraft und  
den Willen, den Tag auszunutzen durch Arbeit und regsame  
Schaffenslust. Und das geht von dieser Kraft und dankt  
ihnen; selbst mittelalterliche, konservative Handwerksmeister,  
die ein blinder Feind jeglicher modernen Bewegung sind,  
müssen dennoch notgedrungen ihre nutzbringende, dem Ge-  
meinwohl dienende Tätigkeit anerkennen.

Aber da war ein Dracht, den verdros die aufbauende  
Tätigkeit der Genossen, er verpörrte seine Lust, sein einzel-  
nes, belächeltes Vermögen im Lichtstrahl der Gemeinnützigkeit  
untergehen zu lassen. Er füllte ein Eigenleben in sich; die  
Macht der Drähte verdros ihn wie ein Gängelband,  
an dem er gehalten wurde. Die Zurückdenker der Genossen  
nannte er Feinde und Verräter an der ursprünglichen Kraft,  
die in ihnen lebendig war.

Er wollte seine eigenen Wege gehen und nicht immer  
denen sich die Brüder angeschlossen auf Tod und Leben ver-  
binden hatten, in gleicher Bahn laufen. Von solch phylister-  
haften Schwächen fühlte er sich wirklich frei. Daß ohne die  
unterstützende, mitwirkende Kraft der schwarzen Masse auch  
er zur Untätigkeit verdammt worden wäre, wußte er nicht  
oder wollte er nicht wissen.

Wie er sie haßte, diese unbeholfenen schwarzen Schienen,  
die da auf der verdachten bürgerlichen Erde liefen! Sein  
nie war das weiche, unendliche Lächeln! Der Dracht hat  
gehört, die wohl bedacht zu werden verdienten.  
Und dieser Stolz, die Empörung über die Verwahr-  
losung und Eigenmacht, die ihm angetan waren, wußten sie  
weilen ihre allseitigen Bemerkungen frustrierend heraus,  
wenn ihm die Demütigung gar so schmerzhaft dünkte.  
Auch, und welche starke Kraft fühlte er in sich! Die Him-  
mel und die Erde, die Welt umfassen mochten! Aber ging  
es nicht jeden drangvollen Genossen ähnlich! Würden sie  
nicht alle von haltenden kräftigen Händen ins Loch gedrungen,  
daß sie der Allmächtigkeit die Aeder bauten!

Der Dracht war entzündet unaufrichtig mit seinem  
Schicksal. Und damit begann sein politisches Denken. Er  
schaltete sein Programm auf. Also wolle er seinen Ge-  
nossen lehren und ihnen erobern:

1. Gründung einer unabhängigen Strompartei, kurz  
U. S. W. genannt.
  2. Befreiung der unabhängigen Stromer (so dachte er  
sich die Benennung der eingeschriebenen Mitglieder) von  
allen haltenden staatlichen Stützen in Dorf und Land.
  3. Das Selbstbestimmungsrecht der U. S. W. über sich  
und die unmittelbaren Massen.
  4. Das unmittelbare Recht auf weitestest straflose Aus-  
scheidung und Eigenmacht, d. h. gegebenenfalls durch Ge-  
walt und Stromentziehung alle Betriebe stillzulegen, die sich  
der höheren politischen Einsicht nicht beugen wollten.
- Je länger der Dracht über die Pläne ernog, die zur Er-  
reichung dieser Ziele dienen sollten, und je länger er sich  
nach als Schatte der herrschenden Mächte fühlte, desto ge-  
schicklicher auch wurde in frommer Denkart, was ihm noch  
von seinen bestehenden sozialen Ansprüchen her geliebten  
war.

Er begann revolutionär zu denken und zu fühlen. Er  
dachte schon einmal daran, einen Massenaufruf aller Lei-  
tungsdrähte zu organisieren, daß aller Verkehr und alle  
Arbeit ruhen und die alte moralische Kultur rettungslos ver-  
nichten. Aber die Genossen nannten diesen Vorstoß einen  
Schwachsinn und wollten nichts von ihm wissen.

Und immer wieder, wenn es ihm frühmorgens mit  
einem heißen Schlag durchwachte und der erste Morgen seinen  
Kolbenarm nach ihm ausstreckte, da schob er wohl mit dem  
herren, entzündeten Blut, deren er fähig war, in das Ge-  
schicksal und überdachte, aber er schlummerte den Morgen  
nicht — er trieb ihn nur vorwärts!

Die Ohnmacht machte ihn fast beunruhigtlos. Einmal  
nur möchte er seinen Eingebungen in Gott und Verzeihung  
beten, was jahrelange Bergeshöhe und Erpressung  
im Liebes getan. Einmal nur in furchtbarem Borne seinen  
eigenen Weg gehen dürfen!

Er begann über den Materialismus der Tat nachzudenken.  
Und an einem Morgen sollte sein nachdenkliches Herz  
zu Ruhe kommen, sollte seinem unabhängigen Leben  
eine Ruhepause.

Ein furchtbarer Sturm wühlte in den Straßen der  
Stadt und stieß in die Drähte, daß sie aufsprangen in Schmerz  
und Lust. Das ist das Sturmlied der Befreiung! jubelte der  
unabhängige Dracht, und er bog und dehnte sich in un-  
erbörtem Drange...

Und auf einmal gab es einen klingenden Knack, und  
geräuschvoll fiel er, befreit von allen Banden, mit dem einen  
Ende auf Schienen und Pfähle.

Der Dracht jauchte hell auf und suchte nach einem Opfer,  
sein Gift auszuspülen nach einem Betätigungsfelde, seine  
Kraft zu erweisen.

Ein Bauerngeißel trotzte in stummben Reue dahin.  
Der Knack hatte nur an das Pruttnuß, daß er seinen Mäch-  
ten kaufen wollte — da, auf einmal springt das Pferd mit  
einem gewaltigen Satz hoch und fällt darauf schwer zu  
Boden. Es sucht und schlägt wirr um sich.

„A—h,“ jagt der Dracht, der Stromer, und seine ganze  
schöne Lust löst sich mit hoher Lust in den Kolof, der da  
auf ihm liegt.

Bürger rennen hinat, Nachmeister springen geküßigt  
hin und her.

„Nicht anrühren!“ ruft jemand dem Knechte zu, der  
vom Wagen gestiegen ist und nach dem Pferde sieht.  
Aber schon hat er in die nasse Wähne getastet. — Er  
steht zurück, als habe er einen Schlag mit einer Keule be-  
kommen. Dumpf schreit er fürst er hin und liegt wie tot.  
Die Straße wird abgeperrt. Dann kommt die Nach-  
richt, daß der Strom ausgekallert sei.

Der Knack wird ins nächste Haus gebracht. Noch gibt  
er Lebenszeichen von sich. — Der Dracht spricht immerhin von  
einer Möglichkeit. — Der Dracht wird abgeknüpft. Seine  
politische Kaufbahn ist beendet.

Ein Arbeiter besteht sich die schadhafte, gerissene Stelle,  
„Berreifen und überpannen!“ (zu stark angepannt, meinte  
er) jagt er verächtlich und wirft ihn auflos beiseite.

Man liegt der Dracht auf dem Strohlager und denkt  
über sein Leben nach, über die Tragik des Genies, die auch  
ihn betroffen, über das tödliche Loch der Verknüpfung und  
Verachtung. So verblüdet er seine letzten Tage.

Nur hin und wieder steigt ein zaghaftes Glimmen an  
sein Selbstum der Tat in ihm auf. Aber ganz schmerzhaft  
schimpft es gleich wieder zusammen vor der bemühenden  
Gewalt, daß seine politische Tätigkeit nur einen alter-  
nativen Starengang und nicht einmal ein Menschenleben zur  
Erede gebracht hat.

### Die Amstel

Stiche von Wilhelm Kerbert, München.

„Sind Sie es wirklich, Peter?“  
„Ja wohl, Herr Oberstabsarzt!“  
„Das freut mich außerordentlich. Ich bin übrigens nicht  
mehr Oberstabsarzt, sondern jetzt nur einfacher Doktor.“  
„Ja wohl, Herr Doktor!“

„Nun, was kommt denn der Stumpf von Ihrem rechten  
Armen, den wir Ihnen leider drüben in Ausland abnehmen  
mussten, als ihn die heimtückische Amstel zerquetscht hatte?“

„Ach danke, Herr Doktor. Es geht.“  
„Und was treiben Sie jetzt?“  
„Ich bin Uhrmacher geworden.“

„Uhrmacher? Mit der linken Hand? Nehe! Ja, ja,  
Sie sind immer ein tüchtiger Mensch gewesen. Ich habe oft  
an Sie gedacht, wie Sie auch in der schlimmsten Zeit ruhig  
und unerschütterlich geblieben sind. Wahrscheinlich, Sie und Ihre  
Kompanie haben es nicht gut gehabt drüben.“

„Anderen haben es nicht so schlimm getroffen, Herr  
Doktor.“  
„Ich, ich weiß nicht. — Uhrmacher sind Sie?“  
„Ja wohl, Herr Doktor!“

„Da haben Sie wohl heute dienstfrei?“  
„Ich hab' meinen Meister gebeten, daheim bleiben zu  
dürfen.“

„Eine kleine Familienfeierlichkeit?“  
„Nein!“  
„Dum! Sie schauen auch gar nicht danach aus. Sie  
wagten ja ein bestimmtes Gesicht. Was ist denn? Wo  
wohnen Sie denn?“

„Da in dem Haus, Herr Doktor, unter'm Dach.“  
„Sie wollten eben forgehen?“  
„Ja wohl, Herr Doktor. Ich hab' einen Arzt suchen  
wollen.“

„Einen Arzt? Das trifft sich ja gut. Können Sie  
nicht brauchen?“  
„Ich weiß nicht, Herr Doktor. Gaben der Herr Doktor  
vielleicht zufällig Chloroform bei sich?“

„Sonderbare Frage! Ich habe übrigens Chloroform  
bei mir, weil ich von einer Operation komme.“  
„Wären der Herr Doktor wohl mit mir hinauf-  
kommen?“

„Warum denn nicht? Um was handelt es sich denn?“  
„Es ist, daß der junge Mann diese Frage überhört  
hatte. Denn er frug langsam vor dem Arzte her die un-  
endliche Treppenstufen hinauf.“

Als sie eben angefangen waren, schloß der Einarmige ein  
Fleis Stübchen auf, in das die allererste Vorfrühlingssonne  
kam und lind hereinstrahlte.

Es war sehr einfach, eher ärmlich, aber sauber und ge-  
ordnet hier.  
Über dem Fensterbrett stand ein kleiner leerer Vogel-  
kästchen.

Daneben auf einem Stuhl war ein Krüchlein, in dem  
aus weichen Kissen ein sorgsamem Körper bereitet lag. Auf  
diesem lag eine Amstel mit einem zerdrückten Bein. Sie  
lag mehr, als sie lag. Die Flügel waren fest am Körper  
und das Krüchlein saß mit halbgeschlossenen Augen auf die

Der junge Uhrmacher warf einen scheuen Blick nach dem  
kranken Tier. Dann sah er zu Boden und sagte: „Herr  
Doktor, entschuldigen Sie, daß ich Sie da herausgelockt hab'.  
Ich hab' Ihnen leider verschwiegen müssen, daß ich eigent-  
lich einen Tierarzt gesucht habe. Aber da wären Sie mit  
vielleicht nicht mitgegangen, und ich kann doch meine arme  
Vori nicht mehr länger leiden lassen.“

Er wendete sich jetzt ganz gegen das Tier und fuhr ihm  
mit so beutlichem Zingern, als ob er die feinste Chrono-  
meterfeder berührte, über das gefenkte Köpfchen und den  
von Schmerz eingekrümmten Körper.

Ein Bittren ging durch den kleinen Vogelkai. Die  
Augen öffneten sich ein wenig und ein Ton, der wie das letzte  
Seufzen eines garten Frühlingsliedes klang, kam aus dem  
müden Schnabel. Im tiefsten Fleck konnte das arme Tier  
seinen Herrn und dankte ihm noch einmal seine Liebe.

Dem Arzt, der im Krieg und Frieden viel Verbes er-  
lebt, frug etwas die Stelle heraus, wie er den Selbennin-  
naben, der laufend Tode geliebt, so tief bekümmert fast um  
das sterbende Tier.

Während er etwas Worte aus seiner Instrumen-  
tentasche nahm und sie mit Chloroform tränkte, sagte der junge  
Mann langsam wie vor sich hin: „Vor drei Jahren — kurz  
nachdem ich aus dem Kriegshospital heimgekommen bin — hab'  
ich Sie auf der Straße gefunden mit gedrohenem Bein. Ich  
hab' Sie gepflegt, bis ich wieder gesund war. Das heißt,  
der Fuß ist lahm geblieben. Seitdem haben wir zwei  
Krippeln miteinander gelebt wie zwei Kameraden. Die  
Freude an ihr und das Zusammensein mit ihr hat mir die  
Kraft gegeben, bis ich was gelernt hab' und bis ich unter-  
gekommen bin. Jetzt ist sie fast acht Tagen schwer krank.  
Neben Tag ist sie elender geworden. Seit hier früh merkt  
ich, daß es zu Ende geht. Aber ich kann nicht mehr so  
leiden leben. Da hab' ich Ihnen wollen.“

Er drach ab. Die Nahrung hätte ihm überlassen. So  
wäre wollte er es als alter Soldat vor einem Militärpaar  
nicht kommen lassen.

Mit einem unerbörrlichen Schritt trat der Arzt zu dem  
Kranken, hob kurz das kleine Vogelköpfchen ein wenig auf  
und legte ihm die Hand um den Schnabel.

In einem kurzen Atemzug trat das winzige weiße Herz  
den süßen Tod und stamm flill als eben drücken ein Fink sein  
erstes Reizbild schmerzte.

Nun lag das schwarze Tierchen so friedlich auf dem  
weichen Tuch, als ob es in einer lieben Sommerzeit unter  
Blüten den Lebenstrom ausgeatmet hätte...

Der Arzt gab dem jungen Mann die Hand. „Wenn Sie  
einmal am Sonntag Zeit haben, Peter, besuchen Sie mich  
doch!“ Er nannte ihm seine Wohnung.

Wie er die ersten Treppenstufen hinunterging, hörte er  
durch die bunte Tür den alten Soldaten droben weinen.  
„Verrotte Barbaren!“ murmelte er. „Nein! Nein!  
Die Seele unseres Volkes ist weich geblieben und seine  
Liebe rein.“

### Die Landstraße

Von Carl Demmel.

Die Landstraße ist ein schönes Ländchen. Sie geht von  
Land zu Land, von Meer zu Meer.

Manchmal stehen Bäume daran, hohe, schlankte Pappeln,  
Kau- und blutige Obstkäuel.

Das ist ein buntes Spiel.  
Und Gräben gehen daneben.

Die Landstraße geht durch das Städtchen mit dem alten,  
dummen Stadtor, windet sich durch die Kornfelder, läuft  
weiß-grün in den dunklen Kiefernwald hinein.

Manchmal polkert quer die Fischen darüber oder der  
Weg geht über flüßig gebohrte Brücken. Und wieder ein  
andermal läuft sie Berge hinauf und klettert dann ins tiefste  
Tal.

So ist ihr Wegfeld.  
Bei großen Städten verliert sich die Grabzeit der Land-  
straße im Netz der sich bornig dünkenden Straßen zwischen  
hohen Häusern.

Was mag die graue Vermisheit von uns vornehmen  
Gesamtwirren wollen?“

Und irgendwo hat sich auch anstellen an der Landstraße  
eine Schenke aufgebaut.  
Da stehen die Fußstöße still, die ächzend mit Lasten  
fahren.

Wanderer gehen mit fliegenden Füßen und schnellen  
Schritten daran vorbei.

Es ist ein eigenartig-sinnliches Lied, wenn in der trüben  
Morgensonne die Lelegrundenbrücke neben der Landstraße  
singen und diese sich in grauem Licht weit übers Flachland  
dehnt.

Dorfkuchentürme loden. Von Städten ragen rote Sil-  
houetten auf.

Mich überhört sind die Felder.  
Auf dem Wegscheit beim tiefen Kilometerstein ist ein  
Spak und pfeift: „O, du unbehagliche, goldene Freiheit!“

Hand aus Herz, der Sandwerkschürch, dem bei diesem  
Gedanken in dumpfer Verhaft das Herz nicht warm wird.  
Weiß hängen die Obstkäuel voll Blüten oder die Laub-  
bäume jenden kühlen Schatten.  
Und dann beim Wandern auf der Landstraße noch grad  
so ein anderes armliges Herz dabei.  
Wem wird das Herz nicht offen?  
Die Landstraße — manchmal sieht sie sich hin. Sommer  
und Winter springt in ihre Bäume. Die liegt der Staub  
oder tief flaffen Regenfünden.  
Die Landstraße singt eine einbürgige Wandermelodie.  
Und demnach kann diese Einbürgigkeit ein Buch voll  
Schönheit und Bönne sein.

